

Publizierbarer Endbericht

Programm Energiegemeinschaften 2022

Der Endbericht hat einen eindeutigen Nachweis der tatsächlichen Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten ab Vertragsannahme durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft gegenüber ihren Mitgliedern zu beinhalten, ausschließlich dann wird ein Bonus ausbezahlt. Sollte die Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft nicht erfolgt sein, sind die Gründe hierfür nachvollziehbar offenzulegen, grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben.

Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für den Endbericht verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Projekttitle: (Art der Energiegemeinschaft)	<input type="radio"/> Bürgerenergiegemeinschaft <input type="radio"/> Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft <input checked="" type="radio"/> Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft	
Projekteinreichung: Datum der Auswahlrunde	<input type="radio"/> 30.11.2022 <input checked="" type="radio"/> 31.01.2023 <input type="radio"/> 31.03.2023 <input type="radio"/> 31.05.2023 <input type="radio"/> 31.07.2023 <input type="radio"/> 29.09.2023	
Berichtszeitraum:	Konzeption	01.03.2022 bis 31.03.2023
	Abrechnung/Monitoring, ab Inbetriebnahme der EEG	26.07.23
Kontaktperson Name:	Christoph Ponweiser Amtsleiter	
Kontaktperson Adresse:	Hauptplatz 2, A - 2811 Wiesmath	
Kontaktperson Telefon:	+43 2645 2231	
Kontaktperson E-Mail:	gemeinde@wiesmath.gv.at	
Beauftragte DienstleisterInnen:	ECO Neuhauser GmbH	
Projekt- und KooperationspartnerInnen:		
Gesamtprojektsumme:	13.300, Euro	
KPC Geschäftszahl:	KC317135	
Schlagwörter:	z.B. #Energiewende, #Energiearmut, #Wohnungsnot, #Energiewendefüralle, #Sonnenstrom, #Gemeinsam	
Erstellt am:	01.02.2024	

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (max. 5 Seiten)	
Erfolgte Gründung*:	<input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
Erfolgte Erweiterung*:	<input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder <ul style="list-style-type: none"> - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung? 	<p>Der Prozess der Akquisition der Mitglieder für das Projekt in der Marktgemeinde Wiesmath, Niederösterreich, begann mit der Initiative aus der Gemeindeverwaltung selbst. Die Ideenentwicklung bis zur tatsächlichen Gründung der Energiegemeinschaft nahm eine bestimmte mehrere Wochen in Anspruch. Positiv wirkte sich die kooperative Kommunikation mit dem Netzbetreiber aus, die als sehr förderlich betrachtet wurde.</p> <p>Während des Testzeitraums wurden sechs Zählpunkte in der Gemeinde erfolgreich an die Energiegemeinschaft angeschlossen, was auf eine positive Resonanz und ein funktionierendes Konzept hinweist. Daraufhin wurde eine Potentialanalyse für den Ausbau weiterer Photovoltaik-Anlagen durchgeführt, was die zukünftige Ausrichtung und mögliche Erweiterung des Projekts unterstreicht. Infos dazu im folge dieses Berichts</p>
1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform <ul style="list-style-type: none"> - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet? 	<p>Der Prozess der Gründung der Rechtsform für die Energiegemeinschaft basierte nicht auf einer bereits bestehenden Rechtsform, sondern es wurde entschieden, einen neuen Verein zu gründen. Diese Entscheidung wurde hauptsächlich aufgrund der Einfachheit und der geringeren formalen Anforderungen getroffen, die mit der Gründung eines Vereins verbunden sind.</p> <p>Um sicherzustellen, dass alle rechtlichen Aspekte berücksichtigt wurden, wurden in diesem Projekt</p>

Projektbeschreibung	
	<p>Steuerberater hinzugezogen. Dieser Schritt war besonders wichtig, um offene Fragen zu klären und rechtliche Fallstricke zu vermeiden.</p> <p>Es wurden darüber hinaus Vorlagen der Koordinierungsstelle verwendet.</p>
<p>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber? 	<p>Der Informationsaustausch mit dem Netzbetreiber Netz NÖ im Rahmen der Energiegemeinschaft gestaltete sich effizient, begünstigt durch die vorherige Erfahrung der ECO Neuhauser GmbH mit vergleichbaren Abläufen. Anfänglich erforderte die Einrichtung der Kommunikation für Smart Meter einen Zeitraum von ungefähr einem Monat, welcher heute jedoch keine Schwierigkeit mehr darstellt.</p>
<p>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen 	<p>In der künftigen Energiegemeinschaft wird der Reststrombedarf nicht gemeinsam eingekauft, und es wird ebenfalls nicht das Modell der Marktprämie genutzt. Ebenso wird der Überschussstrom nicht gemeinsam vermarktet. Die Gemeinschaft legt ihren Schwerpunkt stattdessen auf die interne Zusammenarbeit: Es wird eine gemeinsame Nutzung der produzierten Energie angestrebt, bei der der Aufteilungsschlüssel für die Energienutzung dynamisch gestaltet ist. Diese Entscheidung für eine dynamische Verteilung wurde aufgrund der erzielbaren höheren Effizienz getroffen.</p>

Projektbeschreibung	
<ul style="list-style-type: none"> - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert? 	
<p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert? 	<p>In Bezug auf Tarife, Abrechnung und Kosten innerhalb der Energiegemeinschaft wurde der Strompreis aufgrund von Überlegungen zu alternativen Verkaufs- und Einkaufspreisen entwickelt. Diese Herangehensweise ermöglichte es, einen angemessenen Preis zu bestimmen, der die Interessen und Bedürfnisse der Gemeinschaftsmitglieder widerspiegelt.</p> <p>Hinsichtlich des Abrechnungssystems führte die Gemeinschaft zunächst eine Marktanalyse durch, um mögliche Dienstleister zu identifizieren, die bei der Abrechnung unterstützen könnten. Letztlich entschied sich die Gemeinschaft jedoch, die Abrechnung eigenständig durchzuführen, um eine größere Kontrolle und Transparenz zu gewährleisten.</p> <p>Bei der Betrachtung der zukünftigen Diese Kosten werden durch Mitgliedsbeiträge finanziert, was sicherstellt, dass alle Mitglieder der Gemeinschaft einen fairen Beitrag leisten und gleichzeitig vom System profitieren.</p>
<p>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.) 	<p>Zu unserer Überraschung haben wir erkannt, dass die EVN Mitglieder einer Energiegemeinschaft benachteiligt. Es existieren nämlich bestimmte Tarife von EVN, die für die Teilnehmer einer Energiegemeinschaft nicht zugänglich sind.</p>
<p>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei</p>	<p>Wird im Anhang beigelegt.</p>
<p>1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge sowie eine Abrechnung (in anonymisierter Form) bei</p>	<p>Wird im Anhang beigelegt.</p>

Projektbeschreibung

1.9	Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	
------------	--	--

*Es kann für das geförderte Projekt zusätzlich ein Bonus gewährt werden: Bei Nachweis der tatsächlichen Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten, durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft gegenüber ihren Mitgliedern.

Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungsanlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung

2 Energiegemeinschaft, Verbraucher, Kunden

(max. 5 Seiten)

2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:

Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.)

Bei regionalen Energiegemeinschaften:

- An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?

Es wurde durch eine Nahebereichsabfrage beim Netzbetreiber festgestellt, dass alle potentiellen Zählpunkte der Gemeinde auf dem Umspannwerk Edlitz angeschlossen sind. Demnach haben wir uns für eine regionale Energiegemeinschaft entschieden.

Während des Testzeitraums wurden sechs Zählpunkte in der Gemeinde erfolgreich an die Energiegemeinschaft angeschlossen, was auf eine positive Resonanz und ein funktionierendes Konzept hinweist. Daraufhin wurde eine Potentialanalyse für den Ausbau weiterer Photovoltaik-Anlagen durchgeführt, was die zukünftige Ausrichtung und mögliche Erweiterung des Projekts unterstreicht.

2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur

- Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...)
- Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.

2022	2023	2024
0	5	50

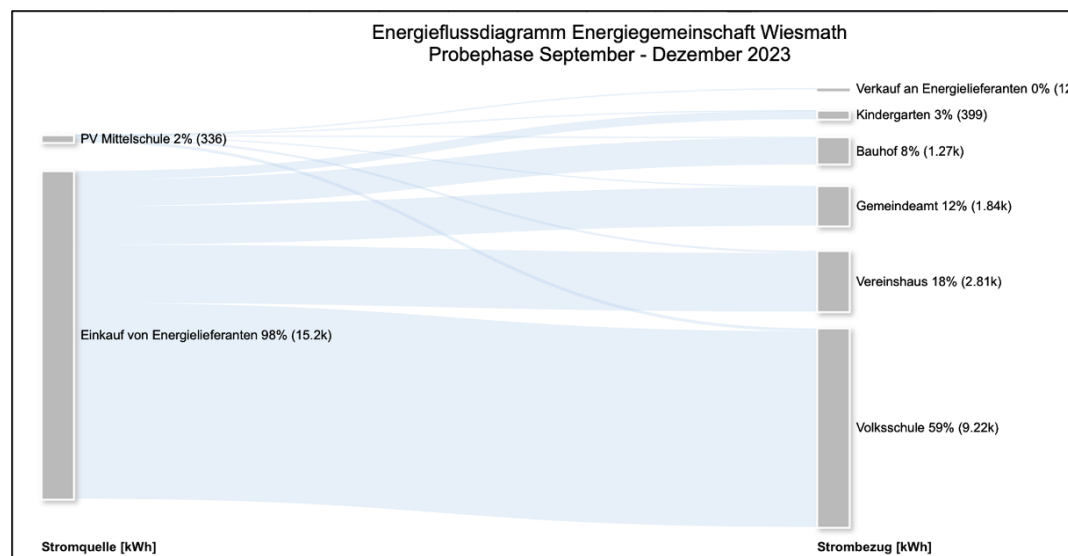
2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft

- werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung, ...) und diese periodisch analysiert?

Es wurde mittels einen Energieflussdiagramm eindrucksvoll dargestellt, wie groß das Potential von zukünftigen PV-Anlagen ist. Aufgrund des positiven Ergebnisses dieses Projekts und der nachfolgenden Grafik wurde der Entschluss gefasst für den Ausbau weiterer PV Anlagen.

Projektbeschreibung

S-ED-24-594455517-EAN	28.02.2024	Marktgemeinde Wiesmath	Wiener Neustädterstraße 21 wiesmath	Erzeugungsanlage
S-ED-24-594449473-EAN	23.02.2024	Marktgemeinde Wiesmath	schoringasse 6 wiesmath	Erzeugungsanlage
S-ED-24-594449428-EAN	23.02.2024	Marktgemeinde Wiesmath	Hauptplatz 2 wiesmath	Erzeugungsanlage
S-ED-24-594449289-EAN	23.02.2024	Marktgemeinde Wiesmath	schulstraße 17 wiesmath	Erzeugungsanlage
S-ED-24-594449393-EAN	23.02.2024	Marktgemeinde Wiesmath	Hauptstraße 26 wiesmath	Erzeugungsanlage
S-ED-24-594455515-EAN	23.02.2024	Marktgemeinde Wiesmath	schulstraße 22 wiesmath	Erzeugungsanlage



Projektbeschreibung	
<p>2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...) 	<p>Der ökonomische Nutzen der Energiegemeinschaft wurde während einer Projektvorstellung dargelegt. Allerdings befand sich das Projekt zu diesem Zeitpunkt noch in einer Testphase, und nur eine Photovoltaikanlage war Teil der Energiegemeinschaft. Für die wirtschaftliche Analyse wurden daher zusätzlich die Photovoltaikanlagen einbezogen, die aufgrund des erfolgreichen EEG-Projekts aktuell zur Ausschreibung stehen.</p>
<p>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.) 	<p>Im Rahmen dieses Projekts wurde eine Kooperationsstrategie mit der ökosozialen Energiegemeinschaft Robin Powerhood entwickelt. Diese Strategie ermöglicht es, einen Teil des erzeugten Stroms an Menschen in Energiearmut innerhalb der Region zu spenden, wobei die Mehrfachteilnahme der Gemeinschaftsmitglieder eine Voraussetzung ist, um sicherzustellen, dass nicht die gesamte Energieerzeugung gespendet wird. Diese Maßnahme erfordert außerdem die Zustimmung durch einen Beschluss des Gemeinderats. Nach der Installation neuer Photovoltaikanlagen und der Etablierung der technischen Voraussetzungen für die Mehrfachteilnahme ist geplant, diese Strategie umzusetzen.</p>
<p>2.6 Kommentare</p>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p>

Projektbeschreibung

3 Erzeugungsanlage(n) der Energiegemeinschaft

(max. 5 Seiten)

3.1 Erzeugungsanlage(n):	2022	2023	2024
<ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) 	-	<ul style="list-style-type: none"> - PV Aufdachanlage 30 kWp - Ausschreibung von 6 PV Anlagen mit je 20 kWp - 20.000 kWh 	<ul style="list-style-type: none"> - PV Aufdachanlage 150 kWp - 150000 kWh
<p>3.2 Nutzungsgrad:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) 	-	<ul style="list-style-type: none"> 97 Prozent Eigenverbrauchsanteil Erwarteter Verbrauch 20.000 kWh Nichtverbrauch 0 kWh 	<ul style="list-style-type: none"> 70 Prozent Eigenverbrauchsanteil Erwarteter Verbrauch 100.000 kWh Erwarteter Nichtverbrauch 50.000 kWh
<p>3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft</p> <p>Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der</p>	-	1,8 Prozent	40 Prozent

Projektbeschreibung			
Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)			
3.4 Sind Speicher integriert? Wenn ja: <ul style="list-style-type: none"> - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 	-	Ein teilnehmender Zählpunkt betreibt einen Thermischen Speicher. Dieser soll in Zukunft effizienzfördernd eingesetzt werden.	Ein teilnehmender Zählpunkt betreibt einen Thermischen Speicher. Dieser soll in Zukunft effizienzfördernd eingesetzt werden.
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?		Ein teilnehmender Zählpunkt betreibt einen Wärmepumpe. Dieser soll in Zukunft effizienzfördernd eingesetzt werden.	Ein teilnehmender Zählpunkt betreibt einen Wärmepumpe. Dieser soll in Zukunft effizienzfördernd eingesetzt werden.
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)		Ein teilnehmender Zählpunkt betreibt eine Ladestation. Die Verschiebung der Ladezeit konnte durch dieses Projekt nicht erzielt werden.	
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: <ul style="list-style-type: none"> - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? 		Gemäß Kapitel 2.3 wurden aufgrund der erfolgreich Umsetzung der Energiegemeinschaft wurden 6 PV Anlagen mit einer Gesamtleistung von 12 kWp	

Projektbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet? 		ausgeschrieben. Diese sollen im Jahr 2024 umgesetzt werden	
3.8 Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase		

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.